

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 40 (1985)

**Heft:** 1

### Buchbesprechung

**Autor:** [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Literaturbesprechung

BRUGGER E.A.: Regionale Strukturpolitik in Entwicklungsländern - Probleme, Ansprüche und Möglichkeiten in Costa Rica aus wirtschaftsgeographischer Sicht. Buchreihe des Instituts für Lateinamerika-Forschung und Entwicklungszusammenarbeit an der Hochschule St.Gallen, Band 24, Diessenhofen, 1982, 579 S., 43 Tab., 22 Abb.

Nach der optimistischen Einschätzung für einen geplanten Strukturwandel in der ersten Entwicklungsdekade haben die geringen Erfolge bei der Umsetzung regionalpolitischer Konzepte in den 70er-Jahren zu einer Ernüchterung und kritischen Überprüfung der theoretischen Grundlagen, Strategien und Instrumente der Raumplanung in der Dritten Welt geführt.

Die umfangreiche Analyse von E.A. Brugger ist in diesen Problemzusammenhang einzuordnen und stellt neben einer Diskussion der theoretischen Zusammenhänge die empirische Überprüfung der Planungskonzepte, Programme, Massnahmen und Ergebnisse regionaler Strukturpolitik in Costa Rica in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Nach der einführenden Problemdiskussion werden die Leitfragen der Untersuchung definiert und die Theorieansätze zur Erklärung bzw. Steuerung räumlicher Entwicklungsdisparitäten behandelt. In diesem Zusammenhang geht es weniger um die Weiterentwicklung der Theorie als um die Verknüpfung bestehender Ansätze und ihre Bewertung für eine praxisbezogene Anwendung. Ein grundlegendes Ziel wird in der Verwirklichung einer integrativen, partizipativen und regionalen Entwicklung gesehen.

Die herausgearbeiteten allgemeinen Kriterien dienen zur Orientierung der Untersuchung des Fallbeispiels Costa Rica. Eine detaillierte Analyse der räumlichen Dynamik und der regionalpolitischen Programme deckt die für viele

Länder typischen Diskrepanzen zwischen postulierten und faktischen Entwicklungen auf. Trotz angemessener legaler und formaler Voraussetzungen sind die Planungserfolge in der Praxis gering. Es fehlt an horizontaler und vertikaler Koordination, an personeller Kontinuität und an eindeutigen politischen Prioritäten. "Die Disparitäten erwachsen aus dem Widerstreit zwischen untergeordneten formalen Zielen und übergeordneten faktischen Interessen".

Auf diesem Hintergrund versprechen die in Anlehnung an Stöhr und Friedman vorgeschlagenen alternativen Strategien bessere Ergebnisse. Durch eine Stärkung der regionalen Identität und durch eine Mobilisierung des politischen und ökonomischen Potentials in der Peripherie soll eine weitgehend von den Metropolen unabhängige Entwicklung initiiert werden, die nach innen bzw. von unten nach oben gerichtet ist und die bestehenden funktional-zentralistisch angelegten Organisationsformen ersetzt. Konkrete Vorschläge für eine Erreichung des Disparitätenabbaus beziehen sich auf die Förderung regionaler Arbeitsmärkte durch gewerbliche Kleinbetriebe und Agroindustrie sowie durch weiteren Infrastrukturausbau, Agrarreform und Stärkung regionaler Zentren mit eigenständigen Wirtschaftskreisläufen.

Die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit sind nicht in jedem Falle neu, aber in ihrer Ableitung und Verknüpfung überzeugend dargelegt. Bei der beeindruckenden Fülle von Autoren und Ideen, die in ein differenziertes Gesamtkonzept eingebracht werden, ist die ausführliche Gliederung hilfreich und erleichtert die graphische Textergänzung die Lesbarkeit. Kleine formale Pannen fallen bei dem anregenden und insbesondere als Einführung in die Problematik zu empfehlenden Band kaum ins Gewicht.